

Schürze für Amateurröche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **59 (1966)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schürze für Amateurköche

Material: 80 cm schwarz-weißer Kölsch, 80 cm breit; 50 cm schwarzer Baumwollstoff, 80 oder 90 cm breit; 80 cm schwarze Baumwolltresse, ca. 2½ cm breit; 2,5 m vorgefalztes, weißes Schrägband; 5 weiße Knöpfe, ca. 1,4 mm Durchmesser, als Garnitur; 1,2 m weißes Schürzenband.

Diese Schürze sieht lustig aus und ist leichter zu nähen, als ihr vielleicht glaubt.

Die Stoffe werden vor dem Zuschneiden über Nacht in kaltes Wasser eingelegt. Wir vermeiden damit jedes Eingehen oder Abfärben. Zuerst schneiden wir aus Papier nach den Angaben der Skizze ein Muster, nach dem wir das Oberteil der Schürze aus schwarzem Baumwollstoff zuschneiden und mit weißem Schrägband einfassen. In der vordern Mitte nähen wir in gleichen Abständen 5 Knöpfe an. Die Knöpfe dienen nur zur Garnitur, sie bekommen also keinen langen «Hals». Auf beiden Seiten des Oberteils

wird nun das Schürzenband befestigt. Die Tresse wird in 2 Stücke von 40 cm geschnitten und oben an das Oberteil angenäht. Die Tressen sind vielleicht etwas zu lang. Wenn die Schürze kein Überraschungsgeschenk ist, könnt ihr die Schürze anprobieren und die Länge genau messen.

Der untere Teil der Schürze besteht aus einem Stück schwarzweissen Kölsch, ca. 75 cm breit und 65 cm lang. Wir schneiden also ein Stück von 15 cm von der Länge ab (für die Tasche, und 5 cm schwarzen Rand). Dafür bekommt die Schürze einen schwarzen Saum. Dazu stürzen wir ein Stück schwarzen Stoff von 8 cm Breite an die untere Schnittkante der Schürze.

Die Tasche von 20×20 cm wird mit einer weiss eingefassten schwarzen Blende verziert und in der gewünschten Höhe rechts aufgesteppt. Auf der linken Seite der Schürze befestigen wir eine grosse Schlaufe, durch die der Koch ein Küchentuch ziehen kann. Dazu schneiden wir aus schwarzem Stoff ein Stück von 5×10 cm, fassen die beiden Längsseiten weiss ein und befestigen die untere Kante 6 cm von der Seitennaht so, dass die obere Kante der Schlaufe festgenäht werden kann, wenn wir Ober- und Unterteil aufeinandernähen. Sollte der untere Teil der Schürze etwas breiter sein, können wir ihn leicht einhalten.

